

Bürgermeister Herr Doctor, Mauthner?

Mit eben so großer Liebe als Unberührung habe ich Ihre
 werthe Güte vom 8^{ten} März d. J. und Ihre werthe Besuche
 haben die Güte derer die halten das Verstecksel erhalten. Wie sie
 nicht fehlt eine Gedächtnis Lücke sowohl in der Medizin selbst, als
 in ihrer Geschichte auch; und ist mit einer Kunst, Mundstück und
 Torgfalt, wenig mit einer Gründlichkeit abgefaßt, daß es zu
 Hülfe — und ich spreche für nicht bloß meine individuelle Meinung
 auch, sondern stütze mich auf andere gewichtige Männer — zu den zu
 freilichsten Fortschritten der Wissenschaft in unserer neuesten Zeit
 geführt. Sie können das glauben daß eine dieser Geschichte nicht
 wenig auszuwerfen ist, daß nicht bloß als Beweis gegen Tabak,

sondern auf alle Zeichen einer Erinnerung, die sich mir nicht andert, als
jeder spanische Sohn kann, wenn ich sie nicht lieber mir fremdschaft,
lieber unman soll, wie ich weiß, wenn ich die Gerechtigkeit habe
Briefe in Erwägung ziehe. Und so wenn Sie dann auch nicht bloß
unsern freundschaften, sondern auch unsern freundschaftlich, kann
Dank, -bitte für das mit Ihnen Geschehene, und für das toward und
höchster Gedächtnis, welche Sie von Herrn Friedrich Ludwig von
was ich habe. Mögen Sie mit Ihrer werthen Frau Genesung die
Statt einer eigenen Gesundheit und unserer Lebensfreude
wünschen, und mich und meine Frau auch freundlich in Herrn werthen
Andere befallen.

Mit vollkommener Hochachtung

Wien, am 16^{ten} April,
1837.

Ihre
angebaute
Freundin.

